Landgericht Cottbus
- Pressestelle -
E-Mail: pressesprecher@lgcb.brandenburg.de

Pressesprecherin:
Richterin am Landgericht Susanne Becker
Tel.: 0355 6371-260

stellvertretender Pressesprecher:
Richter Johannes Elliesen
Tel.: 0355 6371-254

Pressemitteilung 1/2021

Hauptverhandlungstermine von Strafkammern ab dem 01.01.2021

1. große Strafkammer

a) 21 Ks 6/20

wegen Mordes
Tatort: Cottbus
Tatzeit: 17.05.2020

Der Angeklagte soll nach einer zunächst verbal geführten Auseinandersetzung in der gemeinsamen Wohnung mit einem Küchenmesser mindestens zwei- bis dreimal auf seine Ehefrau eingestochen haben, um diese zu töten. Die Geschädigte soll versucht haben zu fliehen, in dem sie aus dem Fenster der im zweiten Obergeschoss gelegenen Wohnung auf das darunter befindliche Vordach sprang. Dorthin soll ihr der Angeklagte gefolgt sein, um ihr weitere Stichverletzungen zuzufügen. Anschließend soll er die Geschädigte vom Vordach auf die Hauseingangstreppe gestoßen haben, wo er ihren Kopf mehrfach auf die Stufen schlug. Die Geschädigte soll durch die Gewalteinwirkung eine Schädelhirnzertrümmerung erlitten haben, die noch am Tatort zu ihrem Tod führte. Der Angeklagte soll aus Verärgerung über die von der Geschädigten gewollte Trennung und aus Missbilligung ihres westlichen Kleidungsstils gehandelt haben.

Hauptverhandlungstermine:

07.01.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
14.01.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
18.01.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)

25.01.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)

b) 21 Ks 7/20

wegen versuchten Mordes, versuchten Totschlags und gefährlicher Körperverletzung

Tatort: Herzberg

Tatzeit: 29.07.2020

Der 25-jährige Angeklagte soll zunächst einen der Geschädigten plötzlich und überraschend mit einem Teleskopschlagstock gegen die Schläfe geschlagen haben, so dass dieser zu Boden fiel. Anschließend soll er dem Geschädigten mit einem Messer mit einer Klingenlänge von ca. 18 cm durch den Hals geschnitten haben, um ihn zu töten. Der Geschädigte soll durch die Tat u.a. eine 25 cm lange, stark blutende tiefe Schnittverletzung am Hals und eine Jochbeinprellung erlitten haben.
Sodann soll sich der Angeklagte zu dem auf dem Grundstück befindlichen weiteren Geschädigten begeben haben, um ihn zu töten. Dem Geschädigten soll es gelungen sein, nachdem er ebenfalls vom Angeklagten mit dem Schlagstock am Kopf getroffen worden und zu Boden gegangen war, dem Angeklagten den Schlagstock aus der Hand und den Angeklagten in den „Schwitzkasten“ zu nehmen. Im nachfolgenden Gerangel soll der Angeklagte mehrfach geäußert haben, den Geschädigten töten zu wollen. Nachdem sich der Angeklagte aus dem Schwitzkasten befreit haben soll, soll er mit einem Küchenmesser in Richtung Kopf und Hals des Geschädigten gestoßen haben. Dem Geschädigten soll es gelungen sein, den Angeklagten von sich weg zu stoßen. Durch die Tat soll er Verletzungen am Ohr, Hautabschürfungen und eine Schnittwunde am Finger erlitten haben.

Hauptverhandlungstermine:

29.01.2021	10:00 Uhr
12.02.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
weitere Termine bis 04.03.2021	

c) 21 KLs 13/20

wegen Körperverletzung, Vergewaltigung u.a.

Tatort: Forst (Lausitz)

Tatzeit: 04.04.2018

Dem zum Tatzeitpunkt 54-jährigen Angeklagten wird vorgeworfen, gegen den Willen der Geschädigten sexuelle Handlungen an ihr vorgenommen zu haben. Dabei soll er die Geschädigte geschlagen und geschubst haben und mit ihr eine dem Beischlaf ähnliche sexuelle Handlung vorgenommen haben.

Hauptverhandlungstermine:

20.01.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
10.02.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
weitere Termine bis 26.02.2021	

d) 21 KLs 26/20

wegen unerlaubten Handelns mit Betäubungsmitteln

Tatort: Spremberg und Frankfurt (Oder)

Tatzeit: zwischen dem 16.03.2020 und dem 26.06.2020

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, in fünf Fällen ohne die hierfür erforderliche Erlaubnis mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge (Marihuana, Crystal, Ecstasy, Amphetamin) Handel getrieben zu haben. Durch die ihm zur Last gelegten Taten soll er einen Betrag in Höhe von 11.559,50 € erlangt haben.

Hauptverhandlungstermine:

28.01.2021	10:00 Uhr
08.02.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
weitere Termine bis 05.03.2021	

<u>2. große Strafkammer</u>

a) 22 Ks 1/20

wegen versuchten Mordes, versuchten Totschlags, gefährlicher Körperverletzung und Brandstiftung

Tatort: Burg (Spreewald)

Tatzeit: 28.07.2018

Der Angeklagte soll am Abend des Tattages zunächst der Mutter seiner Lebensgefährtin gegen den Kopf geschlagen haben, sodass sie zu Boden stürzte. Dem Ehemann der Geschädigten, der seiner Frau zu Hilfe eilte, soll der Angeklagte mit der Faust gegen die Stirn geschlagen habe, sodass er ebenfalls zu Boden ging. Anschließend soll der Angeklagte einen mit Heu beladenen Anhänger in einem Stall entzündet haben. Das Feuer soll durch Zeugen und Einsatzkräfte der Feuerwehr gelöscht worden seien, bevor es auf das in der Scheune gelagerte weitere Stroh bzw. Heu übergriff.

Als sich ein zur Hilfe gerufener Zeuge dem Geschehensort näherte, soll der Angeklagte mit einem Gewehr gezielt auf ihn geschossen haben. Nachdem der Zeuge in einen Pkw geflüchtet war, soll der Angeklagte noch weitere Schüsse abgegeben haben, die den Zeugen jedoch verfehlten. Im Anschluss daran soll sich der Angeklagte auf die andere Seite des Grundstücks begeben und dort mit dem Gewehr auf ein am Grundstück vorbeifahrendes Fahrzeug geschossen haben. Diese Handlungen werden dem Angeklagten jeweils als versuchter Mord vorgeworfen.

Darüber hinaus soll der Angeklagte zweimal in Richtung eines Wohngebäudes geschossen haben, wobei er gewusst haben soll, dass sich seine Lebensgefährtin, deren Eltern und deren Tochter in dem Haus befinden. Die Anklage geht insofern von versuchtem Totschlag aus.

Das Landgericht Cottbus hat den Angeklagten im Juli 2019 wegen versuchten Mordes in zwei Fällen, wegen versuchten Totschlags und wegen vorsätzlicher Körperverletzung in zwei Fällen zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von sieben Jahren verurteilt. Diese Entscheidung hat der Bundesgerichtshof auf die Revision des Angeklagten durch Beschluss vom 23.06.2020 aufgehoben und die Sache zu neuer Verhandlung und Entscheidung an eine andere Schwurgerichtskammer des Landgerichts zurückverwiesen. Der Bundesgerichtshof beanstandet unter anderem, durch das Landgericht sei nicht hinreichend geprüft worden, ob der Angeklagte strafbefreiend vom Versuch des Mordes bzw. des Totschlags zurückgetreten ist.

Hauptverhandlungstermine:

11.01.2021	10:00 Uhr
12.01.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
18.01.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
25.01.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
26.01.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)

b) 22 KLs 16/20

wegen Verstößen gegen die Abgabenordnung

Tatort: Forst/Sacro, Olszyna, Bad Muskau, Podrosche und andernorts

Tatzeit: vom 20.05.2015 bis 28.06.2016

Die Angeklagte soll in acht Fällen gemeinsam mit einem gesondert Verfolgten mit verschiedenen Transportfahrzeugen unverzollte und unversteuerte Zigaretten in das Bundesgebiet eingeführt haben, um diese hier gewinnbringend abzusetzen. Die Angeklagte soll am Schmuggel von etwa 740.000 Zigaretten mit einer Steuerlast von etwa 116.000 Euro beteiligt gewesen sein.

Der gesondert Verfolgte ist am 16.12.2020 durch das Landgericht Cottbus wegen Steuerhinterziehung in 26 Fällen zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von einem Jahr und acht Monaten, deren Vollstreckung zur Bewährung ausgesetzt wurde, verurteilt worden (22 KLs 8/16). Das Verfahren gegen die Angeklagte wird fortgesetzt.

Hauptverhandlungstermine:

06.01.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)

<u>3. große Strafkammer</u>

a) 23 KLs 27/17

wegen gefährlicher Körperverletzung u.a.

Tatort: Königs Wusterhausen

Tatzeit: 24.09.2015

Der zum Tatzeitpunkt 24-jährige Angeklagte soll den Geschädigten zunächst mit einer Bierflasche auf den Hinterkopf und anschließend mehrmals mit der Faust ins Gesicht geschlagen haben. Der Geschädigte soll hierdurch unter anderem eine Kopfplatzwunde erlitten haben.
Dem Angeklagten wird eine Vielzahl gleichartiger weiterer Taten vorgeworfen. Im Prozess wird es auch um die Frage gehen, ob der Angeklagte zu den jeweiligen Tatzeitpunkten schuldfähig war. Gegebenenfalls kommt die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus in Betracht.

Hauptverhandlungstermine:

06.01.2021	09:30 Uhr
22.01.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)
29.01.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)
08.02.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)
weitere Termine bis 12.03.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)

b) 23 KLs 35/20

wegen Geiselnahme und gefährlicher Körperverletzung

Tatort: Senftenberg

Tatzeit: 15.02.2020

Die beiden Angeklagten, zum Tatzeitpunkt 24 und 19 Jahre alt, sollen den Geschädigten unter dem Vorwand, Drogen von ihm kaufen zu wollen, nachmittags zu ihrer Wohnung gelockt haben. Bei seinem Eintreffen sollen sie ihm einen Faustschlag gegen den Kopf versetzt, ihn gefesselt und unter Vorhalt eines Messers von ihm 300,00 € als Schadensersatz für Geld und ein Handy, dass der Geschädigte ihnen kurz vorher gestohlen haben soll, gefordert haben. Da der Geschädigte über kein Geld verfügte, soll er seine Mutter über Facebook um die Zahlung gebeten haben. Nach dem diese die Zahlung verweigerte, sollen ihr die Angeklagten mittels Sprachnachrichten gedroht haben, den Geschädigten solange festzuhalten, bis das Geld da sei. Auch die ehemalige Freundin des Geschädigten soll über Facebook zur Zahlung aufgefordert worden sein.
Die von der Mutter des Geschädigten alarmierte Polizei soll den Geschädigten abends aus der Wohnung befreit haben.

Hauptverhandlungstermine:

18.01.2021	13:00 Uhr
19.01.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)
25.01.2021	13:00 Uhr (Fortsetzung)
26.01.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)

<u>4. große Strafkammer</u>

a) 24 KLs 24/20

wegen gemeinschaftlichen schweren Raubes

Tatort: Lübbenau

Tatzeit: 19.01.2014

Die drei Angeklagten und zwei gesondert Verfolgte sollen am Tattag in die Wohnung des Geschädigten gestürmt sein, einer der Angeklagten dabei mit Schreckschusspistole in der einen und einem Messer in der anderen Hand. Während der Mitbewohner des Geschädigten unter Bewachung in das Badezimmer verbracht worden sein soll, sollen die Angeklagten Geld und PC-Technik von dem Geschädigten gefordert haben. Anschließend sollen sie die Wohnung nach Geld und weiteren Wertsachen durchsucht haben. Sodann sollen die Angeklagten die Wohnung mit einem PC, einem Monitor, einem Netzkabel sowie zwei Mobiltelefonen verlassen haben.

Hauptverhandlungstermine:

04.01.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)

Hinweis:
Die Auflistung der Strafverfahren und Termine erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Änderungen der Termine können sich jederzeit – auch kurzfristig – aufgrund gerichtlicher Entscheidungen ergeben.

Susanne Becker
Pressesprecherin